Halle und Umgegend.

Halle, 2. August.

Gegen die Bierpreiserhöhung.

Gestern nachmittag fand, wie schon in der Morgen-Ausgabe kurz berichtet, in der „Kaiser Wilhelmshalle" eine gutbesuchte Gastwirtsversammlung statt, in der das jetzt hochaktuelle Thema der Bierpreiserhöhung erneut behandelt wurde. Bei dem großen Interesse, das für die Frage jetzt in allen Kreisen herrscht, sei noch folgendem uns über den Verlauf der Verhandlungen zugegangenen Berichte Raum gegeben:

Der Versammlungsleiter, Hotelier Käppel, teilte mit, daß die z. Z. gewählte Kommission sich alle Mühe gegeben habe, mit den Ringbrauereien eine Einigung herbeizuführen. Hätten die Ringbrauereien statt 18 M. nur 17,50 M. pro Hektoliter als einheitlichen Preis eingeführt, so wäre eine Verständigung sofort erfolgt. Wenn die Brauereien an bevorzugte Kunden vordem das Bier um 2, 3—4 M. pro Hektoliter billiger hätten abgeben können, so hätte es ihnen jetzt auf 50 Pfg. pro Hektoliter nicht ankommen sollen. In einem Rundschreiben an die Gastwirte haben die Ringbrauereien durchblicken lassen, daß sie beabsichtigten, die den Gastwirten gewährten Benefizien, wie z. B. die Eislieferung, aufzuheben. Infolge dieses Verhaltens werden die Gastwirtsvereinigungen das Publikum für die Sache interessieren und Protestversammlungen einberufen, in denen vielleicht beschlossen werden wird, sich des Genusses von Bier aus den Ringbrauereien zu enthalten, gleichwie dies in anderen Städten geschehen sei. Die Kommission ist mit einer Anzahl ringfreier Brauereien in Verhandlung getreten und hat diese um Lieferung von Bieren ersucht. Eine Anzahl dieser Brauereien hat sich auch bereit erklärt, dies zu tun, und zwar zum Preise von 16 M. pro Hektoliter unter Gewährung der üblichen Benefizien. Nur stellen sie die Bedingung, daß die Lieferungsverträge auf mindestens ein Jahr abgeschlossen werden, da sie durch Vergrößerung des Betriebes Unkosten haben, die wieder gedeckt werden müssen. — Die hierauf eröffnete Debatte gestaltete sich recht lebhaft. — Gastwirt Traxdorf führte aus, daß das, was von der Kommission vorgeschlagen werde, sich nicht so leicht verwirklichen lasse, wie man es sich denke, denn etwa ⅔ der Gastwirte seien von den Brauereien abhängig, könnten also nicht mir nichts, dir nichts das Verhältnis mit ihnen lösen. Er sei für Erhöhung der Bierpreise, und zwar für ⁴/₁₀ Liter um 1 Pfg., also auf 16 Pfg. in den Wirtschaften, in denen bisher dafür 15 Pfg. genommen wurden. Das Publikum werde sich schon daran gewöhnen, um so mehr, als auch andere Lebens- und Genußmittel im Preise gestiegen seien. — Gastwirt Streicher stellte sich auf den Standpunkt der Kommission, man solle nicht verzagen, sondern mutig in den Kampf gegen die Ringbrauereien eintreten. Die Protestversammlungen würden diese schon zum Nachgeben zwingen. Gastwirt Schade führte aus, im Jahre 1877 wäre schon einmal ein ähnlicher Kampf geführt worden, da hätte eine Brauerei nachgegeben und lieber die Konventionalstrafe bezahlt. So würde es auch wieder kommen. — Direktor Schröder von der früheren Madsenschen, jetzt Schulzeschen Brauerei in Döllnitz, erklärte sich bereit zur Lieferung von 6000 Hektoliter im ersten Jahre und zwar in diesem Monat 100, im September 200, im Oktober 600 und dann in jedem weiteren Monat 500 Hektoliter zum Preise von 16 M. für den Hektoliter unter Gewährung der üblichen Benefizien. Ihm sei es darum zu tun, feste Kundschaft zu erhalten. — In ähnlichem Sinne sprach sich Brauereibesitzer Schade-Weißenfels aus. — Gastwirt Emmer schloß sich den Ausführungen seines Kollegen Schade an, er wies ferner auf das Vorgehen der Gastwirte und der Arbeiter in anderen Städten hin, wie diese die Brauereien zur Nachgiebigkeit gezwungen hätten. — Die Brauer saßen infolge der Ringbildung auf dem hohen Pferde, sie würden schon nachgeben, wenn erst die Protestversammlungen kommen würden. — Hotelier Rahne bemerkte hierzu, er verstehe es nicht, wie man in dieser Sache immer und immer wieder die Arbeiter ins Feld führe, gerade diese seien doch immer auf Besserstellung ihrer Existenz bedacht gewesen; man solle doch bedenken, daß alles teurer geworden sei und daß auch andere Leute um ihre Existenz kämpften. Die angekündigten Protestversammlungen würden nicht den gewünschten Erfolg haben, es gebe Bierkutscher genug, die sich an die Erhöhung der Preise nicht kehren und in Anbetracht der Verhältnisse sich den einen Pfennig Aufschlag auf ⁴/₁₀ Liter gefallen lassen. Was habe man seinerzeit über die teuren Fleischpreise geschimpft, und doch habe man sie bezahlt, weil die Fleischer nicht nachgaben. So werde es auch mit den Brauereien werden. Es sei darum nutzlos, sich für die Sache so sehr ins Zeug zu legen. Die Arbeiter bevorzugten in erster Linie den Volkspark, in zweiter Linie ihre Genossen, die eine Gastwirtschaft haben oder mit Flaschenbier handeln. — Eine ganze Anzahl Gastwirte äußerte sich noch im Sinne der Kommission. Gerügt wurde noch die Abgabe von Flaschenbier durch die Brauereien an Private, wodurch den Gastwirten eine große Konkurrenz erstehe.

Ein vom Gastwirt Traxdorf gestellter Antrag, man möge beschließen, daß die Gastwirte die Bierpreise um einen Pfennig für ⁴/₁₀ Liter erhöhen möchten, wurde fast einstimmig abgelehnt. — Gastwirt Streicher riet den Anwesenden, sich mit den vertretenen Brauereien wegen Lieferung von Bier sogleich in Verbindung zu setzen, sonst laufe man Gefahr, daß auch diese mit in den Brauereiring eingezogen werden. Zu diesem Behufe sei der Eintritt einer Pause erwünscht. — Dem wurde stattgegeben. Man hat aber, wie unser Berichterstatter schreibt, nicht bemerkt, daß viel Wirte wegen Lieferung von Bier mit den vertretenen Brauereien verhandelt hätten. — Nach Wiedereinnahme der Verhandlungen brachte Gastwirt Emmer die bereits im Morgenblatt veröffentlichte Resolution ein, die zur Besprechung gestellt wurde. Von der Kommission wurde bemerkt, daß die fünf ringfreien Brauereien: Schade-Weißenfels, Lorenz-Weißenfels, Voigt-Taucha bei Weißenfels, Aktienbrauerei Halberstadt und Schulze-Döllnitz in 14 Tagen genug liefern könnten und daß bis dahin die von den Brauereien abhängigen Gastwirte wohl in der Lage wären, sich loszulösen. Gelb hatten auch noch andere Leute, um den Wechsel in der Lieferung zu vollziehen. — Gastwirt Jung schlug vor, daß die Kommission noch einmal mit den Ringbrauereien konferieren möchte, vielleicht ist eine Einigung dadurch zu erzielen. Die Bemerkung des Redners, daß die ringfreien Brauereien zunächst nicht so viel liefern könnten, da das Gebräu doch mindestens ¾ Jahr lagern müsse, fand Widerspruch.

Schließlich wurden alle anderen Vorschläge abgelehnt und die schon in der Morgen-Ausgabe mitgeteilte Resolution fast einstimmig angenommen.

Der neue Provinzial-Denkmals-Konservator. Ueber eine der ersten Amtshandlungen des jetzigen Provinzial-Denkmals-Konservators, unseres früheren Stadtbaurates Rehorst, lesen wir in der „Nordhäuser Zeitung": Der Provinzial-Denkmals-Konservator weilte am Montag in Nordhausen und hielt zuerst in der Marktkirche mit den versammelten kirchlichen Gemeindeorganen eine Beratung ab. Er schlug u. a. vor: Das Innere der Kirche möge man mit Caseinfarbe streichen, weil diese sich mit dem Gestein verbindet, ohne Blasen zu bilden und ohne abzublättern. Das Gestühl an den Seiten der Nebenschiffe möge man nach Möglichkeit erhalten, die aufgefundenen Gräber möge man ausfüllen, doch (wegen der Gefahr der Schwammbildung) nicht mit dem vorhandenen, Holzteilchen enthaltenden Schutte. Die aufgefundenen Grabsteine möge man an passenden Stellen der Seitenwände im Innern der Kirche aufstellen, und zwar die beiden Grabsteine der Familie Jonas nebeneinander. Den Grabstein mit dem herrlichen (Alabaster-) Brustbilde der Frau Bürgermeisterin Fromann könne man an der Südseite des Hochchors neben dem Gradbenkmale des Bürgermeisters Fromann anbringen. In einer Skizze möge man die Lage der Grabsteine eintragen, um für spätere Zeit festzustellen, an welcher Stelle sich die Grabsteine und Gräber befunden haben. Die an den Kirchenpfeilern (bei Abbruch der Emporen) aufgefundenen alten Malereien wolle man durch kunstverständige Hand auffrischen und wiederherstellen. — Sodann besuchte der Konservator noch die St. Pfaukirche und hielt dort mit den versammelten kirchlichen Gemeindeorganen eine Besprechung ab über geplante kleinere Bauten und Veränderungen, wie Anstrich der Sakristei, Aufhängung des von Lukas Kranach dem Jüngeren gemalten Meyenburgschen Oelgemäldes an der Nordseite des hohen Chores usw.

Die Hitzig-Büste, die vorgestern in der hiesigen psychiatrischen und Nervenklinik eingeweiht wurde, ist nach einem Entwurfe des Sohnes des Bildhauers Reinhold Begas-Berlin angefertigt worden.

Kein Ankunftsstempel mehr auf den Ansichtskarten. Ansichtspostkarten mit schriftlichen Mitteilungen auf der Vorderseite erhalten keinen Ankunftsstempel mehr. So lautet eine Anordnung des Reichspostamts, die gestern an sämtliche Postanstalten des Reichspostgebiets ergangen ist. Seitdem schriftliche Mitteilungen auf der Vorderseite von Ansichtskarten zugelassen sind, wollten die Klagen nicht verstummen, daß die Mitteilungen durch den Ankunftsstempel unleserlich gemacht würden. Die Postämter waren bisher sichtlich bemüht, den Stempel möglichst auf die rechts befindliche Hälfte der Vorderseite der Karte anzubringen, die für die Adresse und die Marke bestimmt ist. Der verhältnismäßig kleine Raum ist jedoch häufig von der Adresse oder den Marken sowie dem Abgangsstempel völlig ausgefüllt, so daß kein Platz mehr für den Ankunftsstempel vorhanden ist. Der stempelnde Beamte muß wohl oder übel den Ankunftsstempel auf die linke Hälfte mit den Mitteilungen setzen. Auch die Hast, mit der bei der Post in der Regel gearbeitet werden muß, macht es oft unmöglich, bei aller Uebung im Stempeln den Platz für den einzelnen Stempel genau abzuzirkeln. Der Stempel soll deshalb jetzt ganz unterbleiben. Die Maßregel gilt zunächst als ein Versuch, der seine Probe bestehen soll. Der Aufdruck des Ankunftsstempels unterbleibt aber nur bei Ansichtskarten mit schriftlichen Mitteilungen auf der Vorderseite. Bei gewöhnlichen Postkarten ohne Mitteilungen auf der Vorderseite wird der Ankunftsstempel nach wie vor aufgedruckt. Die Postverwaltung hatte schon vor einigen Jahren einmal versucht, den Ankunftsstempel der Postkarten überhaupt wegzulassen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Handelskreise wurde die Stempelung der Postkarten bei der Ankunft aber wieder eingeführt.

Bundestag Deutscher Tanzlehrer. Aus allen Gauen Deutschlands waren in vergangener Woche die Tanzlehrer in München zusammengekommen, um ihre Standes-Interessen zu vertreten. In der Hauptsache handelte es sich darum, in der Fachschule neuere Tänze zu üben und zu lernen. Mit welchem Eifer das geschah, geht daraus hervor, daß trotz der großen Hitze bis zu 11 Stunden täglich geübt wurde. Herr Tanzlehrer Hugo Traxdorf, Inhaber des Tanzlehr-Instituts „Goldener Hirsch", von hier, stehn an den Verhandlungen sowie an sämtlichen Uebungen teil. Die Neuheiten umfaßten Menuett à la reine, Gavotte der Kaiserin, Albertischer Reigen, Ruder-Regatta, Mazurka, Neubayerischer und Steyerischer Schuhplattler, Grlanden-Reigen, neuere Gesellschaftstänze, u. a. auch La Matchiche. Das ist genug, um in der kommenden Wintersaison der tanzlustigen Jugend manch fröhliche Stunde zu bereiten.

Zoologischer Garten. Die Augustfeier rufen alljährlich von neuem die Erinnerungen an die glorreichen Kriegsjahre von 1870/71 wach. Deshalb wird den Besuchern unserer Elitekonzerte am Freitag jeder Woche die Wiederholung des großen Saroschen Schlachten-Potpourris, das vor etwa vier Wochen so großen Anklang fand, besonders sympathisch sein. — Die Augustnummer der „Mitteilungen" ist erschienen und enthält außer der Fortsetzung der Beanworfung eines anonymen Beschwerdebriefes illustrierte Aufsätze über den Saphan der Bibel, den Klippdachs, ferner über den seltenen Blindmoll und über eine interessante Geweih-Abnormität bei einem Damhirsch.

Rabeninsel. (Etablissement Kurzhals.) Das Künstler-Waldhorn-Quartett, das heute abend und morgen nachmittag und abend konzertiert, hat auch im vorigen Sommer bei einem Konzert in Baden-Baden mitgewirkt. Wir lesen darüber im „Badener Badeblatt": „Die Vorträge des im Konzert des Städtischen Orchesters mitwirkenden Künstler-Waldhorn-Quartetts der Kgl. Kapelle zu Hannover fanden uneingeschränkten Beifall. Die trefflich geschulte Künstler-Vereinigung trug Ungers „Jagdfantasie", Hartmanns „The Favorite" für Piston-Solo, ferner Melodien aus Kreutzers „Nachtlager in Granada" und „Singvögelchen im Thüringer Wald" von Hoch mit solcher Meisterschaft und Präzision vor, daß die Zuhörer stürmisch nach einer Zugabe verlangten, die denn auch gern und in vorzüglicher Weise geboten wurde."

Paradies. Das Konzerte-Orchester von Ludmilla Gehrcke ist auch für den Monat August engagiert, so daß jedermann Gelegenheit geboten ist, sich an der gediegenen Musik zu erfreuen.

Der Zirkus-Kinematograph auf dem Roßplatz hatte sich gestern eines guten Besuches zu erfreuen. Das Unternehmen stellt wohl in seiner Art das Vollendetste und Interessanteste auf diesem Gebiete dar. Die vorgeführten Bilder sind recht gut ausgeführt und zeigen in einer Vorführungsdauer von mitunter länger als einer Viertelstunde interessante Szenen aus dem Leben und Treiben aller Herren Länder. Besonders stark vertreten sind Bilder aus Variétévorstellungen. Ein Ringkampf fesselte das Interesse des Publikums derartig, daß es sogar nicht an ermunternden Zurufen fehlte, der beste Beweis für die naturgetreue Wiedergabe der Bilder. Besonders aktuell sind die Aufnahmen von dem großen Brande nach der Erdbebenkatastrophe in San Francisco und der Ausbruch des Vesuvs. Die Bilder lassen an Schärfe nichts zu wünschen übrig.

Gefährliches Spiel. Der Schulknabe Artur Schulz, Sohn des Gastwirtsvorstehers Schulz vom Landgestüt „Kreuz" bei Halle-Cröllwitz, ist bei schwerem Schußverletzung, die ihm der 15jährige Schaaf beim Spielen mit einer Schußwaffe beibrachte, am Dienstag mittag erlegen. Bereits vor einigen Wochen verlor die Familie Schulz einen Sohn durch den Tod.

Betriebsstörung. Heute vormittag gegen 7²⁰ Uhr brach vor dem Grundstück Ludwig Wuchererstr. 1 eine Achse vom Motorwagen Nr. 55 der Stadtbahn, wodurch eine Betriebsstörung von 8 Minuten eintrat.

Bei einer Streife in der verflossenen Nacht wurde auf dem Roßplatze eine männliche Person nächtigend vorgefunden.

Hallescher Wochenmarkt am 2. Aug. Butter pro Stück (½ Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,00—1,10 M., Hühner alte, pro Stück 1,50—2,50 M., Hähnchen pro Stück 0,70—2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 40—60 Pfg., Gänse pro Stück 4,50 bis 6,00 M., Enten pro Stück 2,50—3,00 M., Aepfel pro Korb 1,50—2,00 M., pro Mandel 30—40 Pfg., Kirschen pro Korb 2,50—4,00 M., pro Liter 25—30 Pfg., Birnen, pro Korb 1,50—1,75 M., pro Mandel 15—20 Pfg., Aprikosen pro Mandel 40—50 Pfg., Gurken pro Schock 1,30—2,00 Mark, pro Mandel 0,85 bis 0,50 M., Heidelbeeren pro Liter 18—20 Pfg., Stachelbeeren pro Liter 20—25 Pfg., Johannisbeeren pro Liter 18—20 Pfg., Schotenerbsen pro Liter 5—7 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 5 bis 6 Pfg., Salat pro Stück 3—4 Pfg., Kartoffeln pro Ztr. 2,50 bis 3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Weißkohl pro Stück 8—10 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 15 bis 40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 8—10 Pfg., Zwiebeln pro Mdl. 6 bis 9 Pfg., Kohlrabi pro Mdl. 30—40 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Bäcker-Zwangs-Innung. In der in der „Börsenhalle" abgehaltenen Quartalsversammlung wurden eingeschrieben 8 Lehrlinge, entlassen 3 Ausgelernte und aufgenommen 3 Meister als Mitglieder. Ueber die Verhandlungen beim Unterverbandstage in Halberstadt berichtete in ausführlicher Weise der Delegierte Mitsching. Ueber die Tätigkeit der Herbergskommission ließ sich der Obermeister Günther aus, ebenso über die Pachtung oder Erwerbung eines Grundstücks zur Einrichtung einer Herberge. Die nächste Versammlung wird den Ankauf eines Grundstücks Entscheidung treffen. Ferner beschloß die Versammlung, dem Arbeitgeberschutzverband als Mitglied beizutreten.

Vereinigung der Viktualienhändler. Am Dienstag abend fand im kleinen Saale der Thalia-Festsäle eine weitere gut besuchte Versammlung von Materialwaren-, Viktualien- und Flaschenbierhändlern statt, die zu der leidigen Erhöhung der Flaschenbierpreise Stellung nehmen wollte. Um die Interessen der Versammelten auch künftighin tatkräftig vertreten zu können, wurde eine Vereinigung der Viktualienhändler ins Leben gerufen, der sofort über 80 Mitglieder beitraten.

Sängerbund an der Saale. Der Festausschuß für das Deutsche Sängerbundesfest in Breslau läßt an die Mitglieder des Deutschen Sängerbundes die Einladung zum 7. Deutschen Sängerbundesfest ergehen. Das Fest findet vom 27. bis zum 31. Juli 1907 statt; die vorläufige Anmeldung zur Teilnahme am Feste soll bis zum 31. Oktober 1906 erfolgen. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Mitglieder des Deutschen Sängerbundes, über die Zulassung nach dem 21. September 1906 angenommener Mitglieder entscheidet der geschäftsführende Ausschuß. Das Einladungsschreiben bringt u. a. noch die folgenden Ausführungen: Bei unbedingtem Fernhalten jedweder politischen Färbung soll das Fest durch die dem deutschen Liede innewohnende, alle deutschen Volksstämme einigende Kraft mitarbeiten an der Größe unseres Volkes und seiner Macht.

„Nicht eitel Spiel sind unsre deutschen Lieder,
Nicht müß'ge Lust, die mit dem Schall entsiwebt,
Aus ihren Tönen hallt ergreifend wieder,
Was schweigend in des Volkes Seele lebt."

Je dichter die Scharen sind, die zu diesem Feste in unsere schlesische Hauptstadt eilen, je gewaltiger daraus das Feuer der Begeisterung für die ideale Sache emporleuchtet, desto sicherer und stärker wird es die Herzen erwärmen und wiederum Begeisterung wecken und entzünden! Aber hier am Oderstrande gilt es nicht nur, dem deutschen Liede und seiner Pflege neue Freunde und Förderer zu gewinnen, sondern es ruft euch, ihr deutschen Brüder von der schneebedeckten Alpe bis zum sturmbewegten Meere, von den sonnigen Rebenhügeln der Mosel und des Rheins bis zum wandernden Dünensande der Kurischen Nehrung, auch eine nationale Pflicht. Ist doch für die Bestimmung des Festortes in erster Linie die Erwägung maßgebend gewesen, daß die Veranstaltung eines Festes, zu dem sich die Glieder aller deutschen Stämme brüderlich vereinen, um ihrer Liebe zu deutschem Wort und Sang, zu deutscher Art und Sitte, zu deutschem Geist und deutschem Land freudigen Ausdruck zu geben, für die Sache unseres Volkes in der umstrittenen Ostmark von besonderer Bedeutung sein wird. Wir sind überzeugt, die Eindrücke, die ihr empfangen werdet, werden nicht flüchtig, vergänglich, unfruchtbar bleiben; denn die eigene Anschauung wird die im geschärften Nahmen des Reichsinnern wohnenden Sangesbrüder und Festgäste zu einer Vertiefung in der Beurteilung der Verhältnisse der Ostmark führen, aus der nur Segen für unser gesamtes Volk entspringen wird.

Die studentische Verbindung „Tuiskonia" feierte gestern ihr 50jähriges Bestehen in festlicher Weise. Nach Empfang der eingetroffenen zahlreichen alten Herren, darunter auch einige Mitbegründer der Verbindung, fand gestern mittag nach einem Umzuge, voran die Musikkapelle der 36er, in den „Thalia-Festsälen" ein gemeinsames Festmahl von 420 Gedecken statt. Der Kommers im selben Lokal am Abend hatte eine äußerst zahlreiche Teilnehmerschaft zu verzeichnen, darunter nicht wenige Professoren unserer Universität.

Der Verein ehemaliger Angehöriger der Königlich Sächsischen Armee hielt gestern im Vereinslokal, Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstraße, seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Die Tagesordnung sowie der Verlauf der Versammlung war wie immer sehr interessant. Die nächste Monatsversammlung findet am Mittwoch den 5. September statt, wozu Kameraden, die dem Verein beitreten wollen, willkommen sind.

Der Turnverein „Friesen" veranstaltet am kommenden Sonntag früh 6 Uhr im „Johannisbad" (Weingärten) sein diesjähriges Schwimmfest, bestehend in einem Dauer-Wettschwimmen und Kunstspringen.

„Die rechte Abendstille" lautet das Thema, über das am Sonntag, den 5. August, abends 8¼ Uhr Pastor Hobbing im großen Saal des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, einen öffentlichen Vortrag hält.

Kunst und Wissenschaft.

Adolf Ginsberg-Stiftung. Die Bestimmungen über die Adolf Ginsberg-Stiftung werden im „Staatsanzeiger" veröffentlicht. Der Zweck der Stiftung ist, jungen befähigten Malern deutscher Abkunft ohne Unterschied der Konfession, welche ihre akademische Studienzeit absolviert und davon mindestens das letzte Semester die Königliche akademische Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin besucht haben, durch Verleihung von Stipendien die Mittel für ihre weitere Ausbildung, entweder in Meisterateliers, oder auf auswärtigen Akademien, oder durch Studienreisen ins Ausland zu gewähren. Die Stipendien sollen vorwiegend Malern zugute kommen, doch sollen in besonderen Ausnahmefällen auch hervorragend begabte junge Bildhauer berücksichtigt werden dürfen. Das Stipendium wird nur auf ein Jahr bewilligt, darf jedoch zwei Jahre hintereinander, aber nicht länger, an denselben Bewerber bewilligt werden. Es beträgt etwa 1700 M.

Tolstois neuestes Werk ist, wie der „N. Fr. Pr." aus Petersburg geschrieben wird, eine Novelle, die in den achtziger und neunziger Jahren in Rußland spielt und „Göttliches-Menschliches" betitelt ist. Tolstoi schildert in ihr russische Sektierer, Revolutionäre und Sozialdemokraten. Er hat kürzlich die letzte Korrektur seines Werkes gelesen, das demnächst im Buchhandel erscheinen wird, zusammen mit zwei Aufsätzen, von denen der eine ein kirchengeschichtliches Thema behandelt: „Die Lehre der zwölf Apostel". Tolstois Befinden ist vortrefflich. Er arbeitet viel und trägt sich mit dem Plan, nun eine Erzählung zu beginnen, in der er die letzte Zeit schildern will, die Rußland so viele Umwälzungen gebracht hat.

Wissenschaftliche Untersuchung des Vesuvausbruchs vom April 1906. Professor Dr. G. Lorenzo, Vorstand des Mineralogischen Instituts in Neapel, der vom Staate beauftragt worden war, eine wissenschaftliche Untersuchung über den Vesuvausbruch im April 1906 anzustellen, hat jetzt hierüber Bericht erstattet. Nach Umfang und Mächtigkeit kommt der jüngste Ausbruch an die dritte Stelle unter den von altersher verzeichneten Eruptionen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060802034/fragment/page=0001

An erster Stelle steht das Ereignis im Jahre 78 v. Chr., wobei Pompeji und Herkulanum ihren Untergang fanden, und an zweiter Stelle ist der Ausbruch im Jahre 1631 zu nennen. Bemerkenswert ist, daß beim diesjährigen Ausbruch des Hauptkraters die Lavaschicke und Lapilli 900 m hoch emporgeschleudert wurden, beim Zusammensturze des Kegels mit dem Hauptkrater die Dampf- und Staubwolke bis 8000 m Höhe sich erhob. Ferner stellt Professor Lorenzo fest, daß die Asche der Anfangseruption rein schwarz war; erst später trat der graue Staubfall ein, der sich überall verbreitet hat. Die vorgekommenen Todesfälle sind zumeist auf Erstickung zurückzuführen, und der Einsturz der Dächer ist durch die 1 m hohe Aschendecke erfolgt. Besonders hebt Professor Lorenzo hervor, daß die Maximaltätigkeit des Vesuvs immer mit dem Vollmond zusammenfiel.

Die Entdeckung einer seltenen Münze in St. Marco in Venedig. Von einer interessanten Entdeckung wird aus Venedig berichtet: Bekanntlich gehört auch die Markuskirche zu den venezianischen Bauwerken, deren Sicherheit stark in Zweifel gezogen wird. Eine genaue Prüfung ihrer architektonischen Stabilität ergab eine so starke Senkung der die Gewölbe tragenden Pfeiler, daß sofort umfangreiche Restaurationsarbeiten ins Werk gesetzt wurden, um die drohende Gefahr eines Zusammenbruches abzuwenden. Bei der Restaurierung des sogenannten Patriarchengewölbes nun mußten die byzantinischen Mosaiken des Gewölbes entfernt werden, und dabei entdeckte man in dem Kitt, der die Mosaiken verband, eine kleine Kupfermünze, die als ein Zahlpfennig des Dogen Enrico Dandolo erkannt wurde. In der Münzenkunde von Papadopoli ist sie als ein sehr seltenes Exemplar aufgeführt. Augenscheinlich war sie während der Arbeiten am Gewölbe in den Kitt gefallen. Die Entdeckung der Münze ist auch dadurch von Wichtigkeit, weil man daraus die Zeit, aus der die Mosaiken des Gewölbes stammen, genau feststellen kann. Es ist die ruhmreiche Regierungszeit des Dogen Enrico Dandolo von 1192 bis 1205.

l. **Hochschulnachrichten.** Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Alfred Lange aus Staßfurt (Provinz Sachsen) der philosophischen Fakultät der Universität Halle eine Inaugural-Dissertation „Bedingungen der Keimung von Farn- und Moossporen" vor. Zur Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie wird Herr Erich Reuper, approb. Arzt aus Liebingen in Braunschweig, am Sonnabend, vormittags 11 Uhr, in der Aula der Universität Halle seine Inaugural-Dissertation „Ueber einen Fall von Hirnchyle", desgleichen Herr Franz Walther aus Kleinkugel bei Halle, zur Zeit Assistenzarzt am Salvator-Krankenhaus zu Halberstadt, seine Inaugural-Dissertation „Ueber Halstripen" öffentlich vortragen. — p. In Jena ist am 31. Juli nach langem, schwerem Leiden der in Ruhestand versetzte Direktor des königlich sächsischen Hauptstaatsarchivs in Dresden Königl. Geh. Rat Dr. Paul Hassel gestorben, der seit 1882 an der Spitze des sächsischen Hauptstaatsarchivs gestanden, auch eine Reihe wertvoller Geschichtswerke, darunter das zweibändige Werk „Aus dem Leben des Königs Albert von Sachsen" (1898/1900), veröffentlicht hat. — Prof. Dr. Erich Müller, Dozent für physikalische Chemie, Elektro-Chemie und chemische Technologie an der Technischen Hochschule in Braunschweig, hat einen Ruf nach der technischen Hochschule in Stuttgart erhalten und angenommen. — Zu Dekanen an der Universität Berlin wurden von den vier Fakultäten gewählt: der Theologe Graf Baudissin, der Germanist Geh. Justizrat Prof. Dr. Brunner, der Ordinarius für Kinderheilkunde Geh. Medizinalrat Prof. Heubner und der Sanskritforscher Prof. Pischel (früher in Halle). — Der Senior der Universität Kiel, Professor Wilhelm Seelig, Lehrer der Staats- und Finanzwissenschaften, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. Neben seiner akademischen Lehrtätigkeit hat Professor Seelig sich durch die Errichtung der landwirtschaftlichen Lehranstalt in Kiel, die Gründung eines Obstmustergartens und die Schaffung eines nationalökonomischen Seminars große Verdienste um die praktische Landwirtschaft erworben. — Der Astronom der Sternwarte in Kiel und Privatdozent an der dortigen Universität Dr. Großmann wurde zum Observator der Kommission für internationale Erdmessung bei der Münchener Akademie der Wissenschaften ernannt. — Der Senior der theologischen Fakultät der Universität Rostock, Konsistorialrat Professor Dr. L. Schulze, feierte am 31. Juli sein 50jähriges Licentiatenjubiläum. — Die Kommission für die gemeinnützige Pettenkofer-Stiftung in München hat einstimmig dem verstorbenen Regierungsrat Schaudinn, Vorstand der Abteilung für Protistenkunde am Institut für Tropenkrankheiten in Hamburg, den diesmaligen Pettenkofer-Preis im Betrage von 1200 Mark zuerkannt und die Summe an dessen Witwe in Hamburg ausgezahlt. — In der philosophischen Fakultät der Universität Bonn habilitierte sich Dr. M. Horten mit einer Antrittsvorlesung über den Entwicklungsgang der arabischen Philosophie als Privatdozent. — Der etatmäßige Professor der technischen Mechanik an der Technischen Hochschule in Aachen, Dr. Arnold Sommerfeld, hat einen Ruf als o. Professor für theoretische Physik an der Universität München erhalten und angenommen. — Prof. Dr. Georg Scheffers, Vertreter der darstellenden Geometrie an der Technischen Hochschule in Darmstadt, hat den Ruf an die Berliner Technische Hochschule als Nachfolger des Geh. Regierungsrates Prof. G. Hauck angenommen. — Der Major a. D. H. v. Pfister, Privatdozent für technische Militärwissenschaften und neuere Sprachen an der Technischen Hochschule in Darmstadt, feiert heute seinen 70. Geburtstag. — Die theologische Doktorwürde erwarb an der Universität Würzburg Dr. phil. Christoph Scherer, Privatdozent für Philosophie dort, auf Grund des Buches „Religion und Ethos".

ch. **Bühnenchronik.** Der weimarische Kammersänger Heinrich Zeller ist vom Direktor des Stadttheaters in Köln Max Martersteig für die kommende Winterspielzeit zu einem zunächst zehnmaligen Gastspiel in hervorragenden Wagner-Rollen verpflichtet worden.

r. **Kleine Mitteilungen.** Eine Begas-Ausstellung soll im Herbst in der alten Hochschule für Musik in Berlin stattfinden. — Die schweizerische naturforschende Gesellschaft hat eine Kommission zum Schutze wissenschaftlich wichtiger Naturdenkmäler eingesetzt. Zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft wurden ernannt die Professoren Finsterwalder und Göbel in München, Guillaume und Charles de Perry in Paris und Senator Angelo Mosso in Turin.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Ein koburg-gothaischer Thronerbe.

Koburg, 2. Aug. Die Herzogin von Sachsen-Koburg und Gotha ist heute vormittag 8 Uhr 40 Min. auf Schloß Callenberg von einem Sohne glücklich entbunden worden.

Aus Welschtirol.

Innsbruck, 2. Aug. Anläßlich der Anwesenheit des Berliner Professors Edgar Meyer in dem Gebiete der Sprachinsel von St. Sebastian veranstaltete der italienische Teil der Bevölkerung unter Anführung der Geistlichkeit und der Lehrerschaft deutschfeindliche Demonstrationen. Man rief: „Deutsche Schweine!" und „Nieder mit dem Volksbund!" Abteilungen des 88. Infanterie-Regiments und der Gendarmerie stellten die Ordnung wieder her.

Eine ungarische Schlappe.

Budapest, 2. Aug. Der Justizminister und der Handelsminister erließen vor kurzer Zeit Verordnungen, in denen gegen die Presse eine Art Präventivzensur verfügt wurde. Anläßlich einer in dieser Angelegenheit im Abgeordnetenhause an den Justizminister gerichteten Interpellation erklärte dieser, mit der Verordnung solle nur die Presse der Sozialisten, die die Agrarausstände veranlassen, und die der Nationalitäten, die den Haß gegen die Magyaren schüren, getroffen werden. Das Haus nahm die Antwort zur Kenntnis. Gestern aber verurteilte die hiesige Advokatenkammer und zwar im Gegensatze zu einem Ausschußantrage in härtester Form das Vorgehen der Regierung als ungesetzlich und beschloß, den Justizminister aufzufordern, die gesetzwidrige Verordnung sofort zurückzuziehen. Es ist vorauszusehen, daß nach dem Beispiele der ersten Kammer des Landes auch die übrigen Advokatenkammern ähnliche Beschlüsse fassen.

England und die macedonische Frage.

London, 2. Aug. (Unterhaus.) Im Laufe einer Debatte über die macedonische Frage betonte der Staatssekretär Grey die Bedeutung der Erhaltung des europäischen Konzerts zur Sicherung des Fortschritts der Reformen. Die Zustimmung Englands zu der vorgeschlagenen Zollerhöhung dürfe nicht erteilt werden, bis die englische Regierung hinreichende Bürgschaften dafür erhalten habe, daß das Geld nicht verschwendet, sondern ordnungsmäßig gesammelt und zu dem Zwecke verwendet werde, die Reformen in Macedonien zu sichern. Wenn die englische Regierung die Erfüllung dieser Bedingungen nicht erreiche und die Zollerhöhung nicht genehmigt werde, so fürchte er, Redner, daß der Ausblick für Macedonien sehr schlecht sei. Er sei der Ueberzeugung, daß die gegenwärtige Lage der türkischen Regierung derart sei, daß, falls nicht eine derartige Abhilfe gewährt werde, die Gefahr bestehe, daß der ganze Reformplan zu Fall gebracht werde.

Die russischen Wirren.

Die Unruhen in der Flotte.

Sewastopol, 2. August. Ein Vertreter der Petersburger Telegraphen-Agentur hatte eine Unterredung mit dem kommandierenden Admiral der Schwarzmeer-Flotte, Skydlow, über die er folgendes berichtet: Skydlow führt die Unruhen in der Flotte keineswegs auf ökonomische Forderungen zurück, sondern einzig und allein auf die revolutionäre Propaganda und die geringe Zahl der Offiziere. Der Admiral besuchte am Dienstag die wegen der Unruhen im November verurteilten und angeklagten Matrosen. Er blieb mit ihnen allein und wies ihnen nach, wie falsch sie gehandelt hätten, als sie das Gericht nicht anerkannt hätten, denn durch diese ihre Handlungsweise hätten sie ihren Verteidigern die Möglichkeit genommen, etwaige Unregelmäßigkeiten der Voruntersuchung nachzuweisen. Als Skydlow am Schlusse des Gesprächs die Matrosen mit „Brüder" anredete, erwiderten einige: „Wir sind keine Brüder mehr; wir sind Zwangssträflinge." Skydlow erwiderte darauf, das Urteil sei bisher ja noch nicht bestätigt; für ihn seien sie zum Disziplinarbataillon verurteilte „Brüder." Der Admiral blieb bei ihnen von 7 Uhr morgens bis 2 Uhr nachm., wodurch die Matrosen „gerührt" wurden. Skydlow wiegt sich nicht in der Hoffnung, daß es eine leichte Aufgabe sein werde, die Ruhe in der Flotte wieder herzustellen.

Die Meutereien im Kaukasus.

Tiflis, 2. Aug. Die Zahl der meuternden Kompagnien des in Daschlagar stehenden Samur-Regiments hellef sich nach einer neuerlichen Meldung auf neun. Als Kosaken eintrafen, ergaben sich die Meuterer und lieferten vier Anstifter aus. Die Offiziere und die Soldaten der übrigen außerhalb von Daschlagar stehenden Kompagnien des Regiments baten telegraphisch, sie zur Unterdrückung der Meuterei abzusenden. Die unterbrochene telegraphische Verbindung mit Daschlagar ist wiederhergestellt.

Die Meutereien in Sveaborg.

Helsingfors, 1. Aug. Der von den Arbeitern und der Roten Garde geplante allgemeine Ausstand ist mißlungen. Der Streik hat sich nur auf einzelne Fälle beschränkt. Die Ruhe in der Stadt ist noch nicht wieder hergestellt; doch ist der Verlauf des städtischen Lebens normal. Im Laufe des gestrigen Tages sollten drei weitere starke Militärabteilungen eintreffen. Gestern nacht ist das Bahngleis an verschiedenen Stellen beschädigt worden, so daß der Kurierzug und der Postzug angehalten werden mußten. Diese Beschädigungen wurden unter Heranziehung von Militärkommandos und unter militärischer Bewachung wieder ausgebessert.

Gestern abend um 8 Uhr eröffneten die Panzerschiffe „Cäsarewitsch" und „Bogatyr" ein heftiges Geschützfeuer auf die von den Aufrührern besetzten Forts. Die Forts erwiderten anfangs das Feuer. Die Geschosse gingen jedoch zu kurz, und um 9 Uhr abends stellten die Forts das Feuer ein. Man bemerkte dann Boote, die die beschossenen Inseln verließen.

*

Petersburg, 2. August. Die „Nowoje Wremja" meldet aus Kronstadt, daß die Gerüchte über eine Meuterei der Garnison falsch seien. Dagegen hätten Unruhen bei der 4. und 7. Flottenequipage stattgefunden. Der drahtlose Telegraph funktioniere bereits seit zwei Tagen nicht mehr.

Nach einer Meldung des „Dwedzati Wet" soll man in Helsingfors gestern abend auf der Festung Sveaborg die weiße Flagge bemerkt haben. Um Mitternacht sei auf einer der Inseln ein Brand ausgebrochen.

Stuttgart, 2. August. Gestern abend 8 Uhr ist im ganzen Lande ein leichter Erdstoß von zwei Sekunden Dauer verspürt worden.

München, 2. Aug. In einem Uhrenladen an der Ecke der Türken- und Theresienstraße wurde gestern nacht ein Einbruch verübt. Den Räubern fielen für 12,000 M. Uhren und Uhrketten in die Hände, die jedenfalls in anderen großen deutschen Städten zu verkaufen versucht werden.

München-Gladbach, 2. Aug. Die Stadtverordneten bewilligten 150,000 M. zum Bau eines städtischen Heims für ledige Arbeiterinnen, um dadurch den in der Textilindustrie immer schlimmer werdenden Arbeitermangel zu verringern.

Trier, 2. Aug. Der Frühzug der Prümtalbahn entgleiste infolge eines Dammrutsches bei Dillingen. Drei Personen wurden verletzt, die Maschine und vier Wagen liegen quer über dem Gleis.

Sofia, 2. Aug. Wegen der Griechenhetzen wurden in Philippopel 120 Verhaftungen vorgenommen; 80 Personen, die an den Ausschreitungen vom Sonntag beteiligt waren, wurden den Gerichten übergeben.

New York, 2. Aug. Gestern abend ist hier der Präsident der „New Yorker Staatszeitung" Hermann Uhl nach längerer Krankheit gestorben. An seine Stelle wird Hermann Ridder treten.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde: Freitag abend 7½ Uhr, Sonnabend vorm. 8½ Uhr Gottesdienst und Predigt.

NESTLE's Kinder-mehl.
Altbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Bäder und Sommerfrischen.

Swinemünde. Wie bereits gemeldet, ist der Kaiser an Bord des Dampfers „Hamburg", ebenso auch die Kaiserin mit der Jacht „Iduna", in Swinemünde eingetroffen. Das Kaiserpaar hat sich entschlossen, hier bis Sonnabend zu verweilen.

Aus dem Thüringerwald. Limbach mit Steinheid, Siegmundsburg, Friedrichshöhe, Allsbach i. Th., dies reizende Fichten Ende, vom Rennsteig durchschnitten, ist Kreuzungspunkt für die Fußpartie Kahlhütte, Eisfeld, Bockwallendorf und Neuhaus a. Rennsteig. Die Orte liegen etwa 800 m hoch, in herrlichem Tannenwald, abwechselnd Buchenbestand. Für Erholungsbedürftige sind gerade diese Orte am geeignetsten. Verpflegung und Wohnungen sind genügend und auf vorhandene ganze Pension durchschnittlich 4 M. für den Tag. Auskünfte sind an den Vorstand des Thüringer Waldvereins Limbach bei Allsbach in Thüringen zu richten.

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

(Jeder Auskunft ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

E. L. in Naumburg a. S. Die Notierungen bleiben an diesen Tagen unverändert. Künftighin werden wir sie aber auch folgen, wenn keine Aenderung eingetreten ist.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kaliwerk Krügershall, Aktiengesellschaft zu Halle a. S. Unter Zustimmung des Aufsichtsrates werden die Inhaber von Interimsscheinen zu Krügershallaktien ersucht, die Einzahlung weiterer 25 Proz., unter Nummernangabe, bis zum 20. August 1906 zu leisten.

Vom Kalisyndikat. Aus Syndikatskreisen wird dem „L. T." geschrieben: „In Nr. 176 der „Kuxenzeitung" findet sich ein Artikel überschrieben Kalisyndikat — Sollstedt. In diesem Artikel wird behauptet, daß mit Schmidtmann aussichtsvolle Verhandlungen schwebten, die durch Vermittelung eines Geschäftsteilhabers der Diskonto-Gesellschaft sowie durch Generaldirektor Gräßner und Dr. Scharlach geführt seien, und es wird in dieser Notiz weiter ausgeführt, daß als Basis der Verhandlungen keine Preisermäßigung in Aussicht genommen sei. — Auf Grund meiner genauen Kenntnis der Sachlage bin ich in der Lage, diese Darstellung der „Kuxenzeitung" als vollständig erfunden zu bezeichnen. Die Verhandlungen, die stattgefunden haben, sind tatsächlich zwischen einem Geschäftsteilhaber der Diskonto-Gesellschaft und Direktor Gräßner und Dr. Scharlach geführt. Im Gegensatz zu den Ausführungen der „Kuxenzeitung" hat die Basis der Verhandlungen eine sofortige Preisherabsetzung (15 M. für den Doppelwagen) und eine weitere in Aussicht genommene Preisermäßigung von 5 M. für den Doppelwagen, über die später ein Schiedsgericht entscheiden soll, gebildet. Es steht fest, daß die Herren Direktor Gräßner und Dr. Scharlach sich ausdrücklich verpflichtet haben, für die Durchdrückung dieser Preisherabsetzung im Syndikat tätig zu sein. Daß selbstverständlich derartige Verhandlungen nicht die Basis für eine Verständigung bilden können, liegt auf der Hand."

Die Justusaffäre hat eine neue interessante Wendung genommen. In der letzten Generalversammlung hatte sich, wie man sich erinnert, wischen den Mitgliedern des Aufsichtsrates Remkes und Lucan einerseits und dem Vorsitzenden Alfred Sauer andererseits ein Streit entsponnen, der dahin führte, daß die beiden ersten ostentativ ihr Amt niederlegten und erklärten, sie wollten den Vorsitzenden zur Demission zwingen. Jetzt hat, wie schon kurz berichtet, Herr Lucan zusammen mit Sauer eine Erklärung erlassen, wonach die in dieser Angelegenheit verbreiteten Mitteilungen eitel Wind und Vorsitzender wie Mitglieder des Aufsichtsrats ein Herz und eine Seele seien. Alle über Justus verbreiteten Nachrichten seien von der bösen Presse erfunden, und die Demission der Herren Remkes und Lucan sei nur aus formalen Gründen erfolgt. Tatsächlich liegt die Sache so, daß die Herren Lucan und Remkes, die so demonstrativ gegen ihren Kollegen Sauer aufgetreten waren, inzwischen eingesehen haben, daß ihr Vorgehen nur zu gecignet sei, das ohnehin auf schwachen Füßen stehende Werk Justus auf das schwerste zu schädigen. Daher haben sie sich entschlossen, ihr Versehen wieder gut zu machen. An den Verhältnissen von Justus selbst wird durch diese Dinge nichts geändert. Sie sind, wie wir kürzlich auseinandersetzten, so, daß es das sachlichste und energischste Zusammengehen aller Kräfte bedürfen wird, um das Unternehmen über Wasser zu halten.

Bergwerksverleihungen an den Preußischen Staat. Dem Kgl. Preuß. Bergfiskus sind in dem am Oberschlesischen Steinkohlengebirge liegenden Kreise Rybnik, Regierungsbezirk Oppeln, fünf Bergwerke und zwar: „Leschczin II" und „Georg Müller" beide bei Stanowitz, und „Ochejetz II und III" und „Königin Luise II", letztere drei bei Ochejetz, in Gesamtgröße von 10 945 000 qm gleich 4090 Morgen zur Gewinnung von Steinkohlen verliehen worden.

Gewerkschaft „Kronprinz Wilhelm", Braunschweig. Der Vorstand teilt mit, daß die Flachbohrung I in der Gemarkung Adenbüttel zurzeit eine Teufe von etwa 159 m erreicht hat. Das Gebirge besteche von 149½ m an aus schwarzem gipshaltigen Keuperton, der von etwa 150 m an Salzspuren enthält. Neben der Handbohrung ist jetzt auch mit der Dampf-Tiefbohrung begonnen worden.

Im Kaliwerk „Günthershall" bei Göllingen wurde am 28. Juli bei einer Teufe von etwa 585 m der Anhydrit durchsunken und der Salzton, das Hangende der Kalisalze erreicht. Schon die letzten Schichten des Anhydrits zeigten sich mit Anflügen, Schnüren und Bändern von hochprozentigen Kalisalzen durchsetzt. Auch den Salzton, in welchem jetzt der Schacht steht, kreuzen schon vielfach Gänge von Salzen. Da nach den Bohraufschlüssen die Salztondecke eine Mächtigkeit von etwa 16 m haben wird, so ist die Erreichung des Kalilagers in 8—10 Tagen bestimmt zu erwarten. Sämtliche Bauten am Werk und an der Grubenbahn nach dem Bahnhof Göllingen schreiten rüstig vorwärts. Der Verbindungsweg zwischen Ort und Bahnhof Göllingen, der, namentlich bei schlechtem Wetter, für Fußgänger und Wagen oft kaum passierbar war, ist jetzt vom Bahnhof aus etwa bis zur Hälfte nach dem Ort zu gepflastert worden. Im nächsten Jahr soll die andere Hälfte nachfolgen.

Kalibohrungen in der Lüneburger Heide. Aus Celle wird der „N. H. B.-Ztg." berichtet: Demnächst dürfte sich auf der Heide bei Unterlüß bei den Kieselgurgruben eine noch regere industrielle Tätigkeit entfalten. Bei Altenschrieth bohrt die Norddeutsche Tiefbohrgesellschaft, ist bereits in beträchtlicher Tiefe und hofft in diesen Tagen fündig zu werden. Ein neuer Mutungsabschluß ist in den letzten Tagen in Habighorst bei Eschede perfekt geworden. Die mutende Gesellschaft zahlt 1,40 M. per Morgen. Mit den Gemeinden Starkshorn und Rebberloch wird zurzeit auf Mutung verhandelt.

Die Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. und H. Dietrich), Aktiengesellschaft, in Plauen hat im Kalenderjahre 1905 insgesamt 314 (228) neue Schiffchen- und Handstickmaschinen zum Versand gebracht, und zwar 266 (188) Schiffchenstickmaschinen und 48 (72) Handstickmaschinen. Außerdem wurden 80 (72) Schiffchenstickmaschinen und 4 (0) Handstickmaschinen vorgerichtet. Namentlich für die Schweiz hat die Fabrik viele Maschinen geliefert. Die Abteilung für den Bau von Buchdruckmaschinen war befriedigend beschäftigt, da die Fabrik eine größere Anzahl von Rotationsmaschinen für Zeitungsdruck sowie Spezialmaschinen für verschiedene Zwecke an Druckereien des In- und Auslandes liefern konnte. Im ganzen gelangten im Jahre 1905 36 neue und 4 vorgerichtete Rotationsmaschinen, sowie eine vorgerichtete Schnelldruckpresse zur Ablieferung.

Die Aktien der Tinzer Brauerei werden an der Leipziger Börse nicht mehr gehandelt. Es ist das eine Folge der Sanierung der Brauerei.

Zur Reform des Wechselprotests. Der Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes richtet in der neuesten Nummer des „Bank-Archiv" an die Angehörigen des Bankierstandes die Aufforderung, ihm ihre Ansicht über den vom Reichsjustizamt ausgearbeiteten vorläufigen „Gesetzentwurf betreffend die Erleichterung des Wechselprotests" nebst etwa vorhandenen Bedenken oder für sachdienlich erachteten Abänderungsvorschlägen mitzuteilen. Der Centralverband beabsichtigt die ihm zugehenden Zuschriften zu einer Eingabe an das Reichsjustizamt zu verarbeiten, um auch hierdurch dem geplanten Gesetzgebungswerk die seiner Bedeutung entsprechende Förderung zu Teil werden zu lassen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060802034/fragment/page=0002

Berliner Börse vom 2. August.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die gestrige an der Pariser Börse vollzogene Lösung der Verbindlichkeiten in Russenfonds seitens mehrerer Großspekulanten beschleunigten den Rückgang in Russen und führte hier bei Eröffnung in Russen von 1902 bei 70,60 zu einer Abschwächung von 0,40 Proz. Auch Russenbank bei 131,25 um ¾ Proz. niedriger. In den übrigen Märkten war die Tendenz fest. Auch heute wurden Montanaktien durchweg höher bewertet. Der im gestrigen Bericht verzeichnete Hinweis auf die große Entwicklung der amerikanischen Eisenindustrie fand heute Bestätigung in dem Berichte des „Iron Age", daß der Auftragbestand des Stahltrusts der bedeutendste der bisherigen Halbjahrsperioden ist. Ferner wird ein Steigen des südlichen Roheisens um 25 bis 50 Cents per Tonne in der letzten Woche gemeldet. Die Börse sieht aus den Prosperieren Amerikas einen Rückschluß auf die große Entwicklung der heimischen Kohlen- und Eisenindustrie. Die Steigerung in Hütten- und Bergwerksaktien bewegt sich zwischen ½ und 1¼ Proz. und darüber. Gelsenkirchen wieder bevorzugt, 238,40 gegen 226,50. Banken fest, Deutsche Bank 1 Proz. höher, Diskonto Kommandit ¾ Proz. höher; sonstige Banken um Bruchteile höher. Bahnen anregungslos und gegen gestern kaum verändert; etwas fester waren Franzosen auf Wien und Prinz Heinrichbahn 1½ Proz. höher auf 81,50. Dreiprozentige Reichsanleihe 0,20 Proz. niedriger, 87,40. Schutzbahnaktien gut preishaltend, 160 bezw. 128,75. Tägl. Geld 4 Proz.

Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Montanwerte unter Realisierungen der Tagesspekulation mäßig abgeschwächt. Russen von 1902 gebessert, 70,75, dagegen Russenbank schwächer, 131,25 nach 131,75. Alles sonstige unverändert.

Bei Berichtsabgang Russen von 1902 weiter fest, 71,90, Russen von 1905 85,75. Russenbank 132. In allen übrigen Märkten herrschte äußerste Stille.

Produktenbörse.

Berlin, 2. August.

Weizen 1000 kg Sept. 174,75, Okt. 175,75, Dez. 177,25 M.
Roggen 1000 kg Sept. 158,00, Okt. 154,75, Dez. 155,75 M.
Hafer 1000 kg Sept. 149,75, Dez. 151,00 M.
Mais 1000 kg Sept. 128,50, Dez. 129,00 M.
Rüböl 100 kg Okt. 56,50, Dez. 56,70 M.

Berliner Börse

vom 2. August.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 3½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,30bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,15bz
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,30bz
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,30G
London	1 L. St.	8 T.	20,4559
do.	do.	3 M.	20,30bz0
New-York	1 Doll.	visto	4,2125bz0
Paris	100 Fr.	8 T.	81,40B
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,45B
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,20bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,415bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,225bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,2025bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,30bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,70bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,465bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,40bz
Holländ. „	p. 100 fl.	169,80bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,40bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,30bz
Russische „	p. 100 R.	213,45bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,75bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	99,25bz0
do. do.	3	87,30bz
do. do. ult.	3	87,40bz
Preuß. Konsols	3½	99,30bz0
do. do.	3	87,30bz
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	98,00bz0
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	103,00bz0
do. do.	3½	98,20bz0
Bremer Anleihe 1902	3	— —
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	103,40bz
do. 1896-1905	3	85,25G
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	97,80G
do. St.-Anl. 86.97/02	3	85,25bz
Sächs. Staats-Rente	3	86,70B
Rheinprov.-Anl. III-VII, X, XII-XVII	3½	97,50G
XXIV-XXVII, XXIX	3½	— —
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 92/98	3½	98,30bz0
Erfurt. do. 98.01 I. II	4	101,90bz
do. do. 98.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II ev.	4	101,50G
do. do. 1886.92	3½	97,20B
Magd. do. 91 uncv. 10	4	102,75G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	— —
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	97,20G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk. alte	3½	100,00G
do. do. Com.-O.	3½	97,75G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	98,25bz0
do. do.	3	87,20G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	97,90bz
do do	3	86,50bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	98,10G
do. do. kleine	4½	98,60B
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	96,30G
do. do. 2040 M	4½	96,30G
do. do. 408 M	4½	96,80bz0
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,40bz
do. do. kleine	5	102,40bz
Ital. Rente v. 98, große	4½	98,25bz
do. do. kleine	4½	98,25bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	40,75bz0
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	54,20G
do. Gold	1,60	51,60G
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,70bz0
Port. Rente	4	103,50bz
do. neue	4	103,30bz
Mexik. äuß. Anl. gross	5	102,50bz
do. do. 100 L.	5	105,00bz0
Oesterr. Goldrente	4	100,50B
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4½	100,50bz
do. Papier-Rente	4½	— —

Portugiesen unif. III	3	70,70bz0
Rumänen amort. 1903	5	102,00bz0
do. do. 1890	4	93,90bz
do. do. 1898	4	91,80bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	70,30bz
do. Gold-Anl. v. 94	4½	85,75bz
do. Staatsanl. v. 03	4	71,00bz0
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,10bz0
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,70bz0
do. unif. Anl. v. 1903	4	— —
Türkenlose M. p. Stck	frco	145,00bz0
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,30bz0
do. do. mittl.	4	95,75bz
do. do. kl.	4	95,75bz
do. Kronen-Rente	4	94,90bz0
do. Staatsrente 97	4½	84,60G
do. Eisen. Th. Anl	3	— —
Buenos-Air. Neue Us	6	102,40bz
Moskauer Stadt-Anl	4	— —
Wiener Inv. Anl.	4	99,75G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	127,80G
Halle-Hettstedt Lit. A	4	98,30G
Lübeck-Büchen	7½	— —
Schantungbahn	2	106,00bz0
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	88,30G
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	153,90G
Elektr. Hochbahn	4½	126,75bz0
Gr. Berl. Strassenb.	7¾	186,10bz0
Hamburg. Strassenb.	9	188,00bz0
Oest.-Franz St.-Bahn	5½	143,50bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	33,90bz
Warschau-Wiener	1,75	122,10G
Baltimore-Ohio Sh.	4½	119,20bz
Canada-Pac. Sh.	6	164,70bz
Gotthardbahn	6½	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	95,00bz
Luxemb. Pr. Henri	5	142,60bz0
West-Sibirische	0	65,75bz0
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	100,60bz0
Dux-Prager do.	3	79,50G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,30G
Südösterr. (Lomb.)	2,60	88,30G
Iwangor.-Dombr. P.	4½	83,30bz
Moskau-Rjäsan Prior.	4	86,00bz
Transkaukas. 5. Pr.	5	91,25bz0
Wladikawkas v. 1897	4	74,90bz
Anatol. Bhn. I. P.	4	— —
do. do. II. P.	5	104,50bz0
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,25bz0
do. do. Mittelmeerb. Pr	4	102,25bz
Portugiesen v. 1886 O.	3	39,25bz0
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	103,70G
S. Louisu S. F. Ref. 1951	4	83,00bz0

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	165,10G
Berliner Handelsges	9	169,25bz
do. Hyp.-Bank A	4½	129,00bz0
do. do. B	4½	175,50bz0
Brsl. Disk.-Bank	7	119,00bz0
Cott.-u. Disk.-Bank	6½	120,40bz0
Darmst. Bk., Markst	8	139,50bz
Dessauer Landesbank	12	173,25bz
Deutsche Bank	12	237,75bz
„ Übersee bank	8	159,00bz0
Diskonto-Comm.	9	183,00bz0
Dresdner Bank	8½	158,20bz
do. Bankverein	6	112,25bz
Essener Kreditanstalt	8½	165,00bz0
Gothaer Grundkr.-B	3	162,00bz0
Leipz. Kredit-Anstalt	9	174,60bz
Magdeburg. Bankv.	7	132,00G
do. Priv.-B	6	121,00bz0
Mitteldtsch. Kredit-B	6½	121,50bz0
Nationalbk. f. Dtschl	7	127,30bz
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	211,00bz0
Petersburger Disk.-B	9,60	— —
Preuß. Boden-Kredit	7½	155,70bz0
do. Centr.-Bod.-Kr	9	194,50bz0
Reichsbank	6,15	156,25G
Russ. B. f. auswärtige	9	132,60G
Sächsische Bank	6	135,60G
Schaaffhaus. Bankver	8¼	158,00bz
Schles. Bankverein	7½	— —
Wiener Bankverein	7½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.

Hamb.-Am.-Paketf.	11	166,30bz
Norddeutscher Lloyd	7½	126,50bz0
Verein. Elbschiffahrt	9	137,20bz

Brauereien.

Böhmisch. Brauhaus	10	197,75B
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	173,50bz0
Patzenhofer	15	263,50bz
Schönebg. Schl.-Br.	12	215,25bz0
Schultheiß-Brauerei	18	300,25bz0
Herkules-Br. Kassel	11	207,25bz0
Klosterbr. Röderhof	8	142,70bz
Leipzig. Bierbr. Bleb.	10	206,70G
Vereinsbr. Artern	6	105,25G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	220,00bz0
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	369,00bz0
Adler Portl.-Zem. -F.	3	147,00bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	246,50bz0
Allgem. Elektr.-Ges.	10	214,40bz
Anglo-Kont. Guano	7	116,75bz
Anhalt. Kohlenwerke	5½	122,75bz
Ascania chem. Fabr.	fr. Z	165,00B
Baer & Stein Metall	20	323,00bz
Baroper Walzwerk	—	— —
Bergmann Elektr.	18	315,00bz0
Berl.-Anh. Maschinen	12	211,50bz0
Berl. Elektrizit.-W.	10	195,50bz0
Berl. Maschinen-Bau	10½	233,30bz0
Berzelius	3	138,00bz0
Beton- u. Monierbau	8	124,75G
Bismarckhütte	20	332,70bz0
Bliesenbach V.-A.	0	64,00bz0
Bochumer Gusstahl	12	244,00bz0
Gebr. Böhler & Co.	16	282,00bz0
Braunsch. Kohlenwk.	11	265,00G
do. do. St.-Prior.	6	272,00bz0
do. Jute-Spinn.	12	214,00bz0
Buderus Eisenw.	6	126,75bz0
Butzke & Co. Met.-Ind.	6	101,00bz0
Chem. Fabr. Buckau	15	226,80bz0
Concordia Bergbau	12	228,50bz0
do. Spinnerei	10	207,00B
Consolidat. Schalke	23	450,75bz
Cottbuser Maschinen	4½	114,75G
Cröllwitzer Papierf.	15	235,00bz0
Dessauer Gas	10	193,40bz
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	130,90bz0
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	8	213,50bz0
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	347,00G
do. Kabelwerke	7	122,10bz
do. Waffen u. Munit.	18	267,20bz0
Donnersmarckh. cnv.	14	262,00bz0
Dortm. Union, C. abg.	2	85,90bz
do. do. Vorz.-A. D.	5	104,39bz0
Dynamit Nobel	10	168,25bz
Eilenb. Kattun	4½	125,50G
Eintracht, Bergw.	18	341,30bz0
Elektra Dresden	2	80,50bz0
Elekt. Untern. Zürich	8½	197,000
Eschweiler Bergwerk	14	254,50bz0
do. Eisen	7	155,25bz0
Fraustädt. Zuckerf.	11	160,00bz0
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	4	— —
Geisweid. Eisenw.	10	230,00bz
Gelsenkirchen Brgw.	11	228,00bz0
Georg-Marienhütten	0	85,00bz0
do. do. St.-Pr.	0	100,00bz0
Ges. f. elektr. Untern.	7½	142,50bz
Glauziger Zuckerf.	8	128,00G
Greppiner Werke	8½	153,00B
Hallesche Maschinen	32	383,00bz0
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	113,00G
do. Masch. St.-P. A B	25	356,00bz0
Harpener Bergbau	9	311,90bz
Hartmann Maschinen	2	135,55bz0
Harzer A. u. B.	0	102,00G
Hasper Eisenwerke	9	218,75bz0
Heinrichshall Chem.	12	204,50bz0
Hemmoor Cement.	0	144,00bz0
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	149,50bz
Höchster Farbwerke	20	397,100

Hörd. Bergw.-St.-P., A	10	202,50bz0
Hösch Eisen u. Stahl	12	235,25bz0
Jaensch & Co.	8	91,00G
Kahla Porzellanfabr.	35	461,00G
Kaliwerk Ascherleb.	10	168,25G
Kattow. Bergbau	10	204,25bz
Kirchner & Co.	14	246,00G
Kölner Bergw.	25	442,10bz0
Köln-Mäs. Bergw. ev.	4	165,50bz0
König Wilhelm abg.	12	289,00bz0
do. St.-Prior.	17	365,00bz0
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	146,00bz0
Kronprinz Metall	25	386,00bz
Kyffhäuserhütte	13	244,00bz0
Lahmeyer & Co.	5	143,50bz0
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	281,75bz
Laurahütte	10	233,25bz
Leopoldgrube	6	110,75G
Leopoldshall, St.-Akt.	3	77,10bz
do. Prior.-Akt.	5	119,00bz
Ludw. Löwe & Co.	12	266,25G
Lübecker Masch.-Fb.	20	291,00bz0
Masch.-F. Buckau	3	137,50G
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	120,30bz0
Milowicer Eisen	7	147,00bz0
Mülheim. Bergwerke	10	192,50G
Neue Boden-Akt.-Ges.	9	135,70G
Niederlaus. Kohlenw.	5	168,80G
Nordd. Wollkämmer.	10	158,20bz0
Nordstern Steink.	15	— —
Oberschl. Eisenbinb.	7	139,70bz
do. Eisenind. (Caro)	5½	126,50bz0
do. Kokswerke	9	159,00bz0
Orenstein & Koppel	12	221,25bz
Phönix, Bergbau	10	219,00bz
Posener Spirit A.-G.	18	322,25bz0
Rhein.-Nass. Bergw.	24	314,00bz
Rhein. Metallwaren	0	114,25bz0
do. Vorz.-Akt.	0	127,00bz0
Rhein. Stahlwerke	9	199,10bz0
Riebeck Montanw.	12	213,40bz
Rombacher Hüttenw.	12	209,30bz
Rositzer Braunkohl.	11	224,00bz0
Sächs. Kabelfabrik	6	135,40bz0
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	105,00G
do. do. St.-Pr.	5	120,50G
Sächs. Webst.-F. Sch	14	261,00G
Saline Salzungen	5	— —
Sangerh. Maschinenf.	10	202,75G
Schalker Gruben	27½	— —
Schering chem. F.	15	293,75bz0
Schles. Zink	21	444,50bz0
Schles. Portl.-Cem.	13	202,00bz0
Schneider, Hugo	11	177,00bz
Schuckert Elektr.	4	128,10bz
Schulz-Knaudt	7½	166,50G
Siemens Glasind.	15	259,25bz
Siemens & Halske	9	188,00bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	9	139,80bz0
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	171,50bz0
Stettiner Chamotte, D.	18	313,50bz
do. Vulkan	14	281,75bz
Stobwasser Lit. B.	0	24,75bz0
Stöhr, Kammgarn	10	165,50G
Stolberger Zink	9	177,90bz
Sudenburg. Maschin.	4	126,50G
Thale Eisen. St.-Pr.	0	122,75bz
do. do. Vorz.-A.	5	127,00B
Thüring. Salinen	2	62,50G
Tittel & Krüger	1	118,00G
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	166,10G
Wegelin & Hübner	8	145,20G
Westeregeln Alkali	15	230,30bz0
Westfäl. Draht-Ind.	12	217,00bz0
do. Stahlwerke	0	121,25bz0
Wittener Gußstahl	13	269,00bz0
Wrede Mälzerei	2	79,10G
Wurm-Revier	8	144,50bz0
Zeitzer Maschinen	7	205,50bz0

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	210,80	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges.	169,10	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	—,—	Japaner 1906	94,50
Darmstädter Bank	139,25	Russ. Anleihe 1902	71,20
Deutsche Bank	238,25	do. do. 1906	85,70
Diskonto-Kommandit	183,10	Spanier	—,—
Dresdner Bank	158,00	Türken, neue unific.	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	127,40	Türkenlose	145,00
Schaaffhaus. Bankverein	158,25	Ungarische Kronen	—,—
Russ. Bank f. auew. H.	132,00	Bochum Gußstahl	244,90
Wiener Bankverein	139,75	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	213,50
Lübeck-Büchen	—,—	Dortmunder Union C.	36,00
Franzosen	144,00	Laurahütte	232,60
Lombarden	34,60	Rhein. Stahlwerke	200,00
Anatolier (60%)	—,—	Konsolidation	—,—
Baltimore and Ohio	119,25	Gelsenkirchen Bergwerk	227,75
Kanada	164,75	Harpener	211,50
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb.	187,10
Meridionalbahn	—,—	Hamb.-Amer. Paketf.	160,00
Mittelmeerbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt.	—,—
Prinz Heinrichbahn	144,40	Norddeutscher Lloyd	126,75
Warschau-Wiener	—,—	Dynamit-Trust	167,90
3% Reichsanleihen	87,30	Edison	214,40

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 2. August.

	Dividende für	%	Zinstermin	Fuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,50bz
do. 3½ pr. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,50B
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,25B
do. 4 proz. v. 1900, Ser. I, unk. 06	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50B
do. do. Ser. II, unk. b. 1907	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50B
do. do. Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,60bz
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,25B
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	98,50G
do. 4 proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Halberstädter 3½ pr. Stadt-A.	—	—	verschied.	3½	98,25B
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,00bz
Zerbster do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,00B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,30B
do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	87,00G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,80G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 7.1.	3½	98,00bz
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	87,00G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied.	3½	— —
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,00G
Anleihen industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4 proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,75B
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietleben Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,30G
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	103,00G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,50G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50B
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	94,30B
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00bz
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50B
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4 proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,50G
Kyffhäuserhütte, 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,00G
Naumb. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25bz
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldtv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50bz
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,25G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,25B
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25B
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1905	7	1.1.	4	156,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1905	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1904-05	15	1.7.	4	271,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1905	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1904-05	15	1.7.	4	238,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1904-05	10	1.7.	4	180,00B
Dörstew.-Rattmannsdd. Braunk. A.	1904-05	2½	1.7.	4	55,00G
do. Vorzugs-Aktien	1904-05	5	1.7.	4	99,50B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1905-06	6½	1.6.	4	126,00B
Eisenwerk Brünner. Artern	1905	10	1.1.	4	148,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1904-05	0	frco	4	35,30G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1905-06	8	1.6.	4	127,50G
Halle-Hettst. E.-A., I.-A. g. 3½ prz.	1905-06	4	1.4.	4	98,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1904-05	5	1.10.	4	105,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1905	32	1.1.	4	— —
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1905	6½	1.1.	4	133,50G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1905	5	1.1.	4	106,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1904-05	9	1.7.	4	150,75bz
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1905-06	7½	1.4.	4	146,75B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1905	13	1.1.	4	— —
Landsberg, Malzfabrik-Aktien	1904-05	9	1.7.	4	176,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1905-06	12	1.4	4	208,50G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1904-05	5	1.9.	4	113,00G
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1904-05	6	1.9.	4	101,00B
Riebeckische Montanwerke-Akt.	1905-06	12	1.4.	4	213,25B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1905	3	1.1.	4	105,50B
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1905	5	1.1.	4	121,00B
do. do. II. do.	—	—	—	—	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1905-06	12	1.4.	4	250,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1905	8	1.1.	4	144,50B
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1905-06	16	1.4.	4	267,00G
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1904-05	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1905-06	11	1.4.	4	182,50B
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1904-05	2	1.10.	4	155,00bz
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	90	ohne Zins.	o. Z.	2050,0 bz
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe	—	30	„	„	765,00G

§) junge Aktien 104,00G

Leipziger Börse, 2. August.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	86,80G	Sondermann & Stier		
do. Anl. 1887 u. 69 cv.	3½	100,10G	Vorz.-Akt. I. II.	0	114,00B
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,00G	Leipz. Baumwollsp.	16	248,00G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	98,80B	do. Kammgarnsp.	10	175,50G
do. do.	4	102,00G	do. Strickgarnsp. A.	0	90,50G
Leipz. H.-B. Pfandbr.	4	103,00G	Thüring. Wollgarnsp.	5	138,00G
S. XI unk. 14			Leipz. Hierbr. Riebeck	10	206,50G
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	174,80bz0	Hall. Zuckerraffin.	2	156,00B
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	105,00G	Etzold & Kießling		
			Kunstanstalt Akt.	16	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	143,50B	Leipz. Elektrizit.-W.	6⅔	138,00G
Mansfelder Kuxe	M 80	1146,00bz0	Hall. Portl.-Cem. Akt.	5	108,00G
Ölsnitzer volle Kuxe	M 35	1065,00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,00G
Gr. Leipz. Strassb. A.	8½	184,25G	do. do.	4	102,00G
Hall. Straßenbahn	6½	134,00G	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	55,25B
Leipzig. Elektr. Strb.	4	106,75G	do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00B
			Naumb. Braunk.-Akt.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 B. — 5.48 B. — 6.15 B. 8. 1-3. — 7.15 B. [Sonn- und Festtags]. 7.47 B. 8. 1-3. ● — 10.04 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 B. — 10.39 B. 8. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.33 B. 8. 1-3. ● — 12.34 B. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 B. — 2.10 B. — 3.35 B. 8. 1-3. — 4.04 B. D. 1-3. ● (nach Nürnberg und Stuttgart). — 5.26 D. 1-3. — 5.55 B. — 7.37 B. 8. 1-3. ● — 8.10 B. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 9.52 Rb. — 10.33 Rb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart] — 10.41 Rb. S. 1-3. [nach München vom 1. 7. bis 31. 8.] — 10.51 Rb. 8. 1-3. [über Jena nach München]. — 11.00 Rb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Rb. D. 1-2. — 11.59 Rb.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4 [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.15 B. S. [vom 3. 7. bis 3. 9.]. — 6.25 B. S. 1-3. — 6.54 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 R. D. 1-3. — 2.05 R. — 2.45 R. D. 1-2. (vom 1. 7. bis 31. 8.) — 2.52 R. D. 1-2. — 3.15 R. S. 1-3. — 4.42 R. D. 1-2. — 5.38 R. S. 1-3. — 5.45 R. — 6.56 R. D. 1-3. — 8.15 Rb. S. 1-3. — 8.51 Rb. D. 1-2. — 9.00 Rb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 R. — 1.40 R. — 2.29 R. S. 1-3. — 3.25 R. — 5.35 R. S 1-3. ● — 5.45 R. S. 1-3. ● — 6.25 R. — 7.05 Rb. — 7.35 Rb. S 1-3 — 8.42 Rb. — 9.34 Rb. P 1-3. — 10.30 Rb. S 1-3. ● — 10.54 Rb. S. 1-3. — 12.05 Rb.

Magdeburg. 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. S 1-3 — 10.05 B. — 10.57 B. S 1-3. ● — 1.40 R. — 3.45 R. — 4.44 R. S 1-3. — 5.55 R. P. 1-4 — 7.07 Rb. S. 1-3. ● — 8.54 Rb. P. 1-3 — 10.47 Rb. S. 1-3. ● — 12.22 Rb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 R. — [Werktags bis Sangerhausen, Sonn- und Feiertags bis Nordhausen]. — 9.00 B. — 11.00 B. S 1-3. ● — 12.20 R. [bis Eisleben]. — 1.15 R. S 1-3. — 2.10 R. — 3.54 R. D. 1-2. ● — 6.00 R. — 9.31 Rb. [führt bis Sangerhausen]. — 10.40 Rb. S. 1-3. ● — 11.45 Rb. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.47 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 R. S 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.44 R. — 6.18 R. — 7.12 R. S. 1-3. — 10.43 Rb. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 B. S 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.00 R. S 1-3. ● — 3.10 R. — 6.15 R. — 11.00 Rb. S 1-3. — 11.45 Rb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.35 B. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.0 B. — 8.30 B. [Werktags b. 3 Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen]. — 10.00 B. — 1.00 R. [bis Fienstedt]. — 2.00 R. — 3.00 R. [bis Dölau]. — 4.30 R. [bis Wiesenfeld nur Werktags]. — 6.30 R. [bis Dölau]. — 7.30 R. (bis Dölau). — 8.30 R. — 9.30 R. [Werktags bis Dölau, Sonn- und Feiertags bis Cöthen].

Außerdem verkehren zwischen Halle und Dölau an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.00 B., 2.30 R., 3.30 R., 4.00 R., (4.30 R., 6.00 R., 7.00 R., 9.00 bom 1. 5. bis 31. 8.)
Dölau an: 7.20 B., 2.52 R., 3.52 R., 4.22 R., (4.52 R., 6.22 R., 7.22 R., 9.22 R. vom 1. 5. bis 31. 8.)

Halle-Cöthen
Halle ab: 5.00,
Cöthen an: 5.32.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpachter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. 1-2. — 5.38 B. [nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.58) S 1-3. — 6.11 B. S. 1-3. (von München über Jena vom 3. 7. bis 3. 9.). — 6.21 B. S 1-3. ● [von München]. — 6.39 B. — 6.48 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 8.54 B. S. 1-3. ● — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 R. — 12.29 R. D. 1-3. — 1.06 R. — 2.22 R. S. 1-3. ● — 2.46 D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 4.19 R. — 4.38 R. D. 1-2. [von München]. — 5.18 R. S. 1-3. ● — 6.52 R. [von Kissingen] D. 1-3. — 8.11 Rb. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8.38 Rb. — 8.47 Rb. D. 1-2 — 9.27 Rb. S. 1-3. — 10.40 Rb. — 11.54 Rb.

Berlin. 3.13 B. — 4.37 B. — 6.28 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.47 B. — 10.00 B. D 1-2. — 10 11 B. D. 1-3. — 10.35 B. D. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. 12.30 R. D. 1-2. — 1.05 R. S. 1-3. — 2.00 R. — 3.30 R. S. 1-3. — 3.50 R. D. 1-2. — 4.00 D. 1-3. von 1. 7. bis 31. 8. — 5.22 R. D. 1-3. — 5.46 R. — 7.30 Rb. S. 1-3. ● — 9.04 Rb. — 10.29 Rb. D. 1-2. ● — 10.37 Rb. S. 1-3. bom 1. 7. bis 3. 8. — 10.47 Rb S. 1-3. — 11.31 Rb. 11.40 Rb. D. 1-2. — 1.00 Rb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 B. — 6.18 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.48 B. — 7.30 B. S 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P. 1-3. — 10.53 B. S 1-3. ● — 1.06 R. — 1.35 R. S. 1-3. ● — 3.28 R. — 4.32 R. — 4.42 R. S 1-3. — 5.16 R. — 6.53 R. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 R. S. 1-3. ● — 8.07 Rb. — 8.41 Rb. — 9.45 Rb. — 10.24 Rb. — 10.45 Rb. S. 1-3. ● — 12.16 Rb.

Magdeburg. 2.46 B. — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. S. 1-3. ● — 8.27 B. 1-3. — 9.51 B. — 10.28 B. S. 1-3. ● — 1.06 R. — 2.27 R. S. 1-3. — 3.21 R. — 5.42 R. S. 1-3. ● — 7.00 Rb. — 7.30 Rb. S. 1-3. — 9.21 Rb. — 10.26 Rb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. S. 1-3. ● — 9.55 B. — 1.22 R. — 2.41 R. D. 1-2. — 2.55 R. S. 1-3 — 4.36 R. [kommt von Sangerhausen]. — 5.23 R. — 7.32 Rb. — 8.04 Rb S. 1-3. ● — 10.37 Rb. — 11.14 Rb. — 1.00 Rb.

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 B. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. — 10.26 B. S. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 R. — 4.57 R. — 5.32 R. S 1-3. ● — 9.14 Rb. [auch von Hettstedt]. — 10.43 Rb. S. 1-3. — 11.38 Rb. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 B. S 1-3. — 6.29 B. [kommt von Torgau]. — 10.11 B. — 12.27 R. S. 1-3 ● — 2.31 R. — 7.54 Rb. — 10.02 Rb. — 10.26. Rb. S 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). 5.25 B [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 B. — 7.35 B [Werktags von Fienstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7.23, Ankunft Halle 7.42 B.]. — 8.52 B S. 2-3. — 10.20 B. [von Cöthen]. — 12.25 R. — 2.50 R. [von Fienstedt]. — 3.50 R. [von Dölau]. — 5.21 R. — 7.20 R [von Dölau] — 8.16 Rb. [von Dölau]. — 8.50 Rb. — 10.20 Rb. [nur Werktags].

Außerdem verkehren zwischen Dölau und Halle an Sonn- und Feiertagen noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.18, 3.5, 4.28, (5.28, 6.28, 7.28, 9.28 nur vom 1. 5. bis 31. 8.)
Halle an: 3.20, 4.20, 4.50, (5.50, 6.50, 7.50, 9.50 nur vom 1. 5. bis 31. 8.)

Cöthen-Halle
Cöthen ab: 5.45, 10.10,
Halle an: 6.20, 10.45.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. August.

Hotel Stadt Hamburg. Professoren: Dr. Schweitzer und Tochter aus Brandenburg, Dr. Schaumberg aus Barchlin. Rittergutsbesitzer Wadsack aus Hornsömmern. Offizier Heinz a. Meiningen. Oberamtmann G. J. Humbert aus Schraplau. Direktor Dr. Scheithauer. Rechtsanwalt Bilch. Kühne aus Wiesbaden. Max Werner und Frau a. Berlin. Fabrikant E. Schade aus Quakenbrück. Fräulein Margarete Arnold aus Berlin. Landgerichtspräsident Lange und Sohn aus Oels. Pastor Bertram und Frau aus Neeg. Leutnant Schwan und Unteroffizier Schwan a. Berlin. Dr. Charles Capans aus Beaune. Bau- und Betriebsinspektor Lutzari aus Hoyerswerda. Kaufleute: Carl Mau, Georg Meyer a. Dresden, Hirschfeld, Herm. Bücke aus Crefeld, E. Moser aus Aachen, Alb. Kowalsky aus Düsseldorf, Gustav Bornhöfen a. Wiesfeld, B. Kortlim aus Strausberg, Georg Tante, Franz Tippel, Arthur Bäcker aus Berlin.

Hotel Kronprinz. Professor Dr. Rambeau u. Familie aus Genthin. Superintendent Lic. Mannecke u. Familie a. Gommern. Pastoren: Lic. Lucken a. Barbewisch, Dibenburg, Leibnitz und Frau aus Birnbach, Kuppermann und Frau aus Todtenhausen, Holst und Frau aus Hasserode am Harz, Raschke und Familie a. Rengersdorf, Winzer a. Cletlwitz, N.-Lausitz, Müller aus Lahr, Eger a. Erfurt, Kremer aus Unna, Walter aus Blankenburg, Harz, Schmidt aus Dürrwitz, Otto, Winter aus Neeg, N.-M., Ramsauer, Möller, Grabe, Penneweis a. Berlin. Pfarramtskandidaten: Kertz aus Frankfurt a. M., Marsch aus Weimar, Lüttke aus Wernigerode. Frau Moldenschardt und Töchter aus Dresden. Frau Pastor Weidling und Töchter aus Sondershausen. Amtmann Trump aus Kerner i. W. Buchdruckereibesitzer Wolff und Frau aus Berlin. Frl. Ahrends aus Neuhaldensleben. Kaufleute: Sturm aus Halberstadt, Müller aus Offenbach am Main, Hachemeister aus Berlin.

Emil Pröhl Uhren Goldwaren
HALLE A. S.
Grösste Leistungsfähigkeit — Hotel Stadt Hamburg gegenüber — Billigste Preise.

Stellenvermittlung
kostenfrei
für Prinzipale u. für Vereinsmitglieder durch den
Kaufmännischen Verein Frankfurt a. Main.
Gut empfohlene Bewerber für kaufmännische Stellungen jeder Art und offene Stellen aller Geschäftszweige stets gemeldet. Ueber 17,000 Mitglieder. 61,000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag **Mk. 6.**

☐ Eine größere **Armaturenfabrik** sucht 1. Oktbr. cr. einen tüchtigen, ☐ im Armaturenfach eingearbeiteten ☐ **Konstrukteur.** ☐ Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Beifügung von Zeugnisabschriften unter **U. d. 8028** ☐ an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein gewandter Kommis
zum sofortigen Eintritt gesucht. Stenographie und Maschinenschreiben (möglichst Smith premier) erforderlich. Persönliche Vorstellung gegen 8 Uhr abends **Müllers Hotel, Merseburg,** anheimgestellt. Event. schriftl. Offerten sub **7554 B.** an die Exped.

Für sofort suche ich zuverlässigen, gewandten
Detail-Kommis.
Nur bestempfohlene Bewerber finden Berücksichtigung.
Gustav Kühn, Jena,
Kolonialwaren en gros & en detail.

Junger Schreiber
a. möglichst sofort. Antritt für industr. Bureau gesucht. Gehalt je nach Leistung bis zu 50 Mk. monatl., spät. Aufbesserung. Selbstgeschrieb. Off. unter **B. p. 8018** an Rud. Mosse, Brüderstr. 4.

Geldschrank
☐ mit Tresor, Zahlkasten, großem ☐ Bücherraum, **bedeutend u. Preis** ☐ zu nur 250 ℳ **verkauft** ☐ **Spediteur Mann, Ankerstr. 3.**

Kleine Dampfmaschine,
☐ 20—50 mm Zylinderbohrung, event. ☐ mit Kessel, **zu kaufen gesucht** ☐ **Delitzscherstraße 29.**

Bade-Anzüge für Damen und Kinder, größte Auswahl in allen Größen und Stoffen Stück von 5.00 bis **55 ₰**
Bade-Kappen und Hauben, in allen Arten, Stück von 2.50 bis **14 ₰**
Bade-Laken in allen Größen Stück von 8.00 bis **95 ₰**
Bade-Handtücher in allen Größen Stück von 2.50 bis **28 ₰**
Frottier-Handtuch mit Monogramm **95 ₰**
Bade-Mäntel in allen Größen Stück von 12.00 bis **2.25**
Bade-Hosen für Knaben und Herren, in rot, Purpur und gewebt, Stück von 50 ₰ bis **6 ₰**
Bade-Teppiche japan. u. chines. Geflecht in allen Größen Stück von 12.00 bis **55 ₰**
Bade-Pantoffeln Paar von 175 bis **28 ₰**

Hamburger Engros-Lager **Leopold Nussbaum** G. m. b. H. Fernruf 378.
Gr. Ulrichstr. 60/61. Halle a. S. Barfüsserstr. 3/5.

☐ **Buchhalter** für Bau-Bureau ☐ **per 1. Oktober** ☐ **gesucht.** Stellung ☐ dauernd. Lebenslauf und Gehalts- ☐ Ansprüche. Offerten u. **U. e. 8029** ☐ an **Rudolf Mosse, Halle.**

☐ **Ein ge-** ☐ **wandter Akten-Hefter** ☐ **wird sof. ges.** Off. mit Gehalts-An- ☐ sprüchen, etc. unter **B. b. 8036** an ☐ **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Hiesiges kaufmännisches Bureau sucht zum Eintritt per sofort od. später einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Solche m. Einjährigen-Zeugnis bevorzugt. Off. unt. **R. 3695** an die Exped. erb.

● **Suche zum 15. August** auf ein ● mittleres Gut eine **Mamsell** mit ● guten Zeugnissen. Off. mit Gehalts- ● ansprüchen unter **B. r. 8040** an ● **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Dienstmädchen, 17—18 J., kräftig, von außerhalb, sofort für 2 einzelne Leute gesucht **Wuchererstr. 60, I. rechts.**

Ad. Herrmann,
Gr. Ulrich- und Steinstrassen-Ecke,
Niederlage
der Schokoladen-Fabrik
Knape & Würk, Leipzig,
empfiehlt:
Tafel-Schokoladen,
Bruch-Schokoladen,
Zuckerwaren,
Honigkuchen, Biskuits
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Viktor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.
Morgen Freitag
Schlachtefest.
Otto Hoppe.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilhelm Bode,
Dorotheenstraße 16.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
G. Müller,
Steinweg Nr. 35.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik,
Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Prof. Dr. med.
H. Koerner
verreist
bis Anfang September.

Verreist
bis 25. August.
Dr. Frese.

Von der Reise zurück.
Dr. Beleites.

Von der Reise
zurück.
Dr. Witthauer.

Flechten
nässende und trockene Schuppenflechte, skrophulöse Ekzeme, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, Bösen Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; **wer bisher vergeblich hoffte** geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
RINO-SALBE
frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.
Wachs, Naphtalan je 15, Walrat 20, Benzoefett, Venet. Terp., Kampferpflaster, Perubalsam je 5, Ölgeist 30, Chrysarobin 0,5.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Wichtig
für Halle und Umgegend gibt es kein besseres Seifenpulver als
Compesin
(bestes Wasch- und Bleichmittel), weil bei Herstellung desselben den hiesigen Wasserverhältnissen Rechnung getragen ist. Ueberall erhältlich.

Ein woll. **Umhängetuch** auf Bahnhof Heide abhanden gekommen. Gegen Belohn. abzug. Bertramstr. 24, Laden.

Gal. 6, 9.
20 Mark habe ich zur Verwendung für Arme erhalten. Ich habe dem gütigen Spender (semper idem) dafür.
Halle a. S., 31. Juli 1906.
Heintke, Pastor.

L. L. 50. Bitte Freitag Bescheid.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Die Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen an
Apotheker **H. Haener** und Frau,
Marie geb. Nietzschmann.
Hermsdorf, Mark, 1. Aug. 1906.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise der Teilnahme anläßlich Ablebens des Herrn
Kaufmann Otto Erlecke
sagen nur auf diesem Wege
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unseres teuren Entschlafenen, des Färbereibesitzers
Max Giesert
sagen wir allen denen, die seinen Sarg so überreich mit Blumen und Kränzen schmückten, unseren tiefgefühltesten Dank.
Halle a. S., den 2. August 1906.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Magdalene Klopfer mit Herrn Otto Haas (Greiz, Langenburg); Frl. Tilly Lüttich mit Herrn Rittergutspächter Alfred Koch (Trachenhausen, Wolfersteds); Frl. Else Roth mit Herrn Diplom-Ingenieur Georg Hellenschmidt (Dessau, Gera); Fräul. Gertrud Kühn mit Hrn. Alfred Golde (Altenburg, Gera); Frl. Marie Franke mit Herrn Otto Nauber (Stadtilm, Kranichfeld); Frl. Marie Seiler mit Hrn. Hermann Müller (Roßdorf, Erf.); Elsa Hofmann mit Hrn. Hofkonditor Otto Leidel (Leipzig, Gotha).

Vermählt: Herr Fr. Wechsler mit Frl. Else Morgenweck (Eisenach); Dr. Robert Schlichteisen mit Frl. Clara Jänicke (Rehdenick); Herr Oswald Schneider mit Frl. Lydia Gerlach (Plauen, Greiz); Herr Eduard Lange mit Frl. Alice Lange (Rodewisch).

Geboren: Sohn: Hrn. Fritz Harig (Magdeburg); Herrn Ingenieur Georg Schütz (Dessau); Hrn. Stadtrat Müller (Dessau); Hrn. Friedr. Braun (Gotha); Herrn Fritz Sanders (Gotha); Herrn Lehrer O. Aehnelt (Dresden); Herrn Herm. Hager (Zittau); Herrn Reg.-Präs. Karl Wilhelm v. Meister (Wiesbaden). — Tochter: Herrn Curt Randohr (Magdeburg); Hrn. Walther Zacharias (Magdeburg); Herrn Paul Rusche (Magdeburg); Herrn Handschuhfabrikant Carl Blauel (Dessau); Herrn Franz Listner (Plauen); Herrn Forstassessor Kayser (Dambach); Herrn Robert Müller (Nordhausen).

Gestorben: Frau Dor. Ahmann (Magdeburg); Herr Conrad S[illegible] (Neuenhof); Herrn Clemens Robl[illegible] Sohn Hans (Eisenach); Herrn [illegible] Reikland Sohn Kurt (Arnstadt); [illegible] Erwin Holster (Wenigenjena); Herr Architekt Gerhardt (Gera); Hrn. Alois Schollmeyer Tochter Lucia (Mühlhausen); Herr Johann Gottfried Laternmann (Dürna); Frau Maria Christiana Wehr geb. Thümert (Heiligenstadt); Herr Immelitier Oskar Böttger (Rudolstadt); Herrn Hermann Angelstein Sohn Kurt (Nordhausen); Herr Christian Stier (Roßhaus); Fr. Anna Golle geb. Glück (Untergrochlitz); Frau Magdalene Reinhardt geb. Seylarth (Ilmenau); Herr Rob. Dix (Gera); Herr Heinrich Jäck (Gera); Herrn Oswald Feustel Sohn Walter (Gera); Frau Emma Meister gebor. Benkert (Roschütz); Frl. Klara Schaar (Rudolstadt); Herr Theodor Heinze (Rudolstadt); Herr Ferdinand Kemper (Arnstadt); Frieda Brückner (Arnstadt); Frau Marie Töpfer gebor. Montag (Langenalaga); Herr Christoph Gerwandt (Eisenach); Frau Amalie Schieck geb. Geister (Weimar); Frau Professor Dr. Müller geb. Schmitz (Gotha); Hr. Heinrich Heise (Nordhausen); Herr Geheimer Kommerzienrat Hermann Frische (Leipzig); Herr Oberst a. D. Freih. Oscar v. Buddenbrock-Hettersdorff (Bad Landeck); Herr Gymnasial-Oberlehrer Ludwig Stacke (Erfurt); Herr Privatus Heinr. Wilhelm Thiele (Meißen); Herr Privatmann Gottlieb Winzer (Merseburg); Herr Kaufmann Richard Amelang (Dessau).

Hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann,
der Lehrer emer. Wilhelm Hoffmann,
heute früh 8 Uhr nach langen, schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Wwe. Auguste Hoffmann.
Halle a. S., den 1. August 1906.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060802034/fragment/page=0004